

Missale

Sa. 2. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 219

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Sa. 2. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	16
Hallelujavers (Jahr I & II):	17
Evangelium (Jahr I & II):	18
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27
Gabengebet:	28
Präfation:	28

Sanctus:	29
Hochgebet II:	30
Akklamation:	31
Anamnese:	32
Doxologie:	33
Vater unser:	34
Friedensgruss:	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Entlassung:	39
Auszug: Orgel:	39

Sa. 2. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Alle Welt bete dich an, o Gott, und singe dein Lob, sie lobsingende deinem Namen, du Allerhöchster. (Ps 66,4)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Das für seine Verwandtschaft (Brüder = nächste Verwandte) das Auftreten Jesu peinlich war, braucht nicht zu verwundern; das Gegenteil wäre erstaunlicher. Auch das man einen Menschen, der etwas Neues zu sagen hat, für verrückt erklärt, ist nichts Neues. Jesus muss, mehr als jeder andere Berufene, seinen Weg in grösster Einsamkeit gehen.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was verwundet ist: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu berufen: Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um für uns einzutreten: Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott. Du suchst Menschen, die von dir sprechen und der Welt deine gute Botschaft weitersagen. Hilf uns, Trägheit und Menschenfurcht zu überwinden und deine Zeugen zu werden, mit unserem ganzen Leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Hebr 9,2-3.11-14) (Er ist ein für alle Mal in das Heiligtum mit seinem eigenen Blut hineingegangen)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

Brüder!

9,2 Es wurde ein erstes Zelt errichtet, in dem sich der Leuchter, der Tisch und die heiligen Brote befanden; dieses Zelt wurde das Heilige genannt.

9,3 Hinter dem zweiten Vorhang aber war ein Zelt, das so genannte Allerheiligste,

- 9,11 Christus aber ist gekommen als Hoherpriester der künftigen Güter; und durch das erhabeneren und vollkommeneren Zelt, das nicht von Menschenhand gemacht, das heisst nicht von dieser Welt ist,
- 9,12 ist er ein für alle Mal in das Heiligtum hineingegangen, nicht mit dem Blut von Böcken und jungen Stieren, sondern mit seinem eigenen Blut, und so hat er eine ewige Erlösung bewirkt.
- 9,13 Denn wenn schon das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer Kuh die Unreinen, die damit besprengt werden, so heiligt, dass sie leiblich rein werden,
- 9,14 wieviel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst kraft ewigen Geistes Gott als makelloses Opfer dargebracht hat, unser Gewissen von toten Werken reinigen, damit wir dem lebendigen Gott dienen.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 47,2-3.6-7.8-9 [R: 6])

℞ – Gott stieg empor unter Jubel, der Herr
beim Schall der Posaunen. – ℞

47,2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände;
jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!

47,3 Denn furchtgebietend ist der Herr,
der Höchste,
ein grosser König über die ganze
Erde. - (℞)

℞ – Gott stieg empor unter Jubel, der Herr
beim Schall der Posaunen. – ℞

47,6 Gott stieg empor unter Jubel,
der Herr beim Schall der Hörner.

47,7 Singt unserm Gott, ja singt ihm!
Spielt unserm König, spielt ihm! - (℞)

℞ – Gott stieg empor unter Jubel, der Herr
beim Schall der Posaunen. – ℞

47,8 Denn Gott ist König der ganzen Erde.
Spielt ihm ein Psalmenlied!

47,9 Gott wurde König über alle Völker,
Gott sitzt auf seinem heiligen Thron.
- ℞

℞ – Gott stieg empor unter Jubel, der Herr
beim Schall der Posaunen. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(2Sam 1,1-4.11-12.17.19.23-27) (Ach, die Helden sind
gefallen mitten im Kampf)

Lesung aus dem zweiten Buch
Samuel:

- 1,1 Als David nach dem Tod Sauls von
seinem Sieg über die Amalekiter
zurückgekehrt war und sich zwei
Tage lang in Ziklag aufgehalten
hatte,
- 1,2 kam am dritten Tag ein Mann aus
dem Lager Sauls, mit zerrissenen
Kleidern und Staub auf dem Haupt.
Als er bei David angelangt war, warf
er sich vor ihm auf den Boden nieder
und huldigte ihm.
- 1,3 David fragte ihn: Woher kommst du?
Er antwortete ihm: Ich habe mich aus
dem Lager Israels gerettet.
- 1,4 David sagte zu ihm: Wie stehen die
Dinge? Berichte mir! Er erwiderte:
Das Volk ist aus dem Kampf
geflohen, viele von den Männern sind

- gefallen und umgekommen; auch Saul und sein Sohn Jonatan sind tot.
- 1,11 Da fasste David sein Gewand und zerriss es, und ebenso machten es alle Männer, die bei ihm waren.
- 1,12 Sie klagten, weinten und fasteten bis zum Abend wegen Saul, seines Sohnes Jonatan, des Volkes des Herrn und des Hauses Israel, die unter dem Schwert gefallen waren.
- 1,17 Und David sang die folgende Totenklage auf Saul und seinen Sohn Jonatan:
- 1,19 Israel, dein Stolz liegt erschlagen auf deinen Höhen. Ach, die Helden sind gefallen!
- 1,23 Saul und Jonatan, die Geliebten und Teuren, im Leben und Tod sind sie nicht getrennt. Sie waren schneller als Adler, waren stärker als Löwen.
- 1,24 Ihr Töchter Israels, um Saul müsst ihr weinen; er hat euch in köstlichen Purpur gekleidet, hat goldenen Schmuck auf eure Gewänder geheftet.

- 1,25 Ach, die Helden sind gefallen mitten im Kampf. Jonatan liegt erschlagen auf deinen Höhen.
- 1,26 Weh ist mir um dich, mein Bruder Jonatan. Du warst mir sehr lieb. Wunderbarer war deine Liebe für mich als die Liebe der Frauen.
- 1,27 Ach, die Helden sind gefallen, die Waffen des Kampfes verloren.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 80,2 u. 3bc.4-5.6-7 [R: vgl. 4b])

℞ – Lass dein Angesicht leuchten, o Herr, und wir sind gerettet. – ℞

80,2 Du Hirte Israels, höre,
der du Josef weidest wie eine Herde!
Der du auf den Kerubim thronst,
erscheine!

80,3bc Biete deine gewaltige Macht auf, und komm uns zu Hilfe! - (℞)

℞ – Lass dein Angesicht leuchten, o Herr, und wir sind gerettet. – ℞

80,4 Gott, richte uns wieder auf!
Lass dein Angesicht leuchten, dann
ist uns geholfen.

80,5 Herr, Gott der Heerscharen, wie
lange noch zürnst du,
während dein Volk zu dir betet? - (R)

R – Lass dein Angesicht leuchten, o Herr, und
wir sind gerettet. – R

80,6 Du hast sie gespeist mit Tränenbrot,
sie überreich getränkt mit Tränen.

80,7 Du machst uns zum Spielball der
Nachbarn,
und unsere Feinde verspotten uns. -
R

R – Lass dein Angesicht leuchten, o Herr, und
wir sind gerettet. – R

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Herr, öffne uns das Herz, dass wir auf
die Worte deines Sohnes hören. (Vgl.
Apg 16,14b)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mk 3,20-21) (Seine Angehörigen sagten: Er ist von Sinnen)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

3,20 ging Jesus in ein Haus, und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass er und die Jünger nicht einmal mehr essen konnten.

3,21 Als seine Angehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Hebräerbrief zeigt uns Paulus den Unterschied des irdischen Tempels und des himmlischen Heiligtums auf. Der irdische Tempel in Jerusalem war ein Abbild dessen, was Mose im Himmel schauen durfte. Alle, die zum Bund Gottes gehörten, durften in das heilige Zelt eintreten und die heiligen Geräte sehen. Heilige Geräte sind Gegenstände, die nicht für profanes verwendet werden, noch dazu verwendet werden dürfen. Das althochdeutsche Adjektiv 'heilag' (heilig) stammt entweder vom germanischen Substantiv 'Haila', was etwa bedeutet: 'Zauber / günstiges Vorzeichen / Glück', oder vom althochdeutschen Adjektiv 'heil', was etwa bedeutet: 'gesund / unversehrt / gerettet'. Der Begriff 'HEILIG', bezeichnet die religiöse, vornehmlich kultische Absonderung und Distanz (Heiligkeit) gegenüber dem Profanen (profan). 'PROFAN' ist ursprünglich ein kultischer Begriff, der das vor (lat. pro) dem hl. Bezirk (lat. fanum), d.h. ausserhalb geweihter Bereiche Liegende bezeichnet und dann den Gegensatz zum Heiligen generell. Heute bezeichnet das Wort profan so viel wie 'weltlich / alltäglich'. Der Ursprung unserer Bedeutung ist aber im Hebräischen zu suchen. 'kadad = abschneiden' und 'kadosch = heilig' abgesondert sein vom Weltlichen, vom Unreinen. Positiv gedeutet, wie z.B.: exklusiv sein, etwas Extras sein, anders sein, apart sein, individuell sein, nicht zum Allgemeinen gehörend, nicht "gemein" sein = kein Durchschnittsbürger sein, Kultur haben,

Schick sein, usw. – nicht gemeint ist die negative Deutung, wie z.B.: Sonderling sein, einsam sein, isoliert sein, ausgeschlossen sein, abgetrennt sein, abgeschnitten sein, sektiererisch sein, usw. Zentral sind die Wörter 'kodäsch = Heiligkeit' (die Abgesondertheit) und 'mikdasch = Heiligtum' (der abgesonderte Bereich). Heilig und profan meinen somit: Gott ist der ganz Andere, unbegreifbar und unzugänglich; er ist, wie die Engel vor seinem Thron bekennen, 'heilig' 'Sie riefen einander zu: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere. Von seiner Herrlichkeit ist die ganze Erde erfüllt. (Jes 6,3)' Der Raum des Menschen liegt vor (pro) dem Heiligtum (fanum), er ist 'profan'. Doch gewährt Gott den Menschen im Gottesdienst seine Nähe, gibt einzelnen (dem 'Priester') Zutritt ins Heiligtum und dadurch auch die Gottesdienstteilnehmer, lässt auch sie heilig werden. Das Allerheiligste im Tempel war der Ort der Gegenwart Gottes auf Erden und so heilig, dass ihn nur der Hohepriester einmal im Jahr betreten durfte. Mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus und seinem vollendeten Opfer am Kreuz zerriss nun der Vorhang im Tempel, der dieses Allerheiligste vor den Menschen abtrennte. Der Mensch erhielt nun Einblick in diesen Bereich. In Erinnerung daran existierten die Kommunionbänke, damit wir daran erinnert sein sollen, dass die Achtung vor Gott deshalb nicht geringer sein darf. Wir sollen Gott trotz der neuen Vertrautheit treu sein und nicht aufsässig.

Jahr II: Im zweiten Buch Samuel erfuhren wir, wie sich David bei der Nachricht über den Tod des

Gesalbten des Herrn, Saul, und dessen Sohn Jonatan verhielt. War Saul stets darauf bedacht, David zu ermorden, so trauerte David aus dem Inneren des Herzens um Saul, in dem er nicht seinen Feind sah, sondern einen Gesalbten des Herrn. David klagte mit einem Lied über den Tod Sauls und Jonatans. Dann folgt am Ende ein bemerkenswerter Schluss: "Weh ist mir um dich, mein Bruder Jonatan. Du warst mir sehr lieb. Wunderbarer war deine Liebe für mich als die Liebe der Frauen. Ach, die Helden sind gefallen, die Waffen des Kampfes verloren." Warum sagt nun David, dass ihm die Liebe Jonatans wertvoller war, als die einer Frau? Dies hat nichts mit fleischlichem Verlangen zu tun, sondern mit Aufrichtigkeit und Freundschaft. Jonatan war stets darauf bedacht, David zu retten und zu schützen, gegen den Willen seines Vaters Saul, unter Einsatz seines eigenen Lebens. Dazu muss man wissen, dass David die Tochter Sauls, Michal, geheiratet hatte und David dadurch auch Schwiegersohn Sauls war. Doch, als David vor Saul fliehen musste, galt Michal die Liebe zu David nichts mehr und sie vermählte sich kurzerhand mit einem anderen Mann. Sie wurde David untreu, wohingegen Jonatan immer treu zu David stand.

Jahr I & II: Im Evangelium begegnet uns die Untreue der Angehörigen von Jesu. Die Angehörigen Jesu wussten nur zu genau, wer Jesu war. Sie kannten nicht nur die Verheissung an Maria und Josef und die Begebenheiten des Kindermordes in Betlehem und die Flucht nach Ägypten. Sie kannten

auch alle Wunder, die Jesus wirkte. Kurzum, sie waren mit Jesus vertraut, wie niemand sonst. Doch diese Vertrautheit birgt auch Gefahren. Dies stellt uns Menschen in ein ganz neues Licht. Wir neigen nämlich dazu, unsere eigenen Brüder und Schwestern gering zu achten. Vertrautheit birgt in sich die grosse Gefahr, die Vertrauten weniger hoch zu achten, als die, welche uns nicht vertraut sind. Gerade in christlichen Gemeinschaften ist dies besonders peinlich. Da gibt es Gemeinschaften, in denen zahlreiche Kapazitäten in vielerlei Bereichen leben, doch diese werden nicht um Rat gefragt, sondern man holt teure externe Experten. So sind viele Menschen, da Gott Mensch geworden ist, versucht, diesen Gott in die Ecke der Vertrautheit zu stellen und suchen nicht bei ihm Rat, sondern bei unbekanntem, oder besser gesagt, bei inexistenten Göttern. Zu ihnen gehören auch die Horoskope, das Kartenlegen und das Handlesen. Als ob die Sterne, bedrucktes Papier oder unsere Hand mehr aussagen könnten, als er, unser Herr, Gott und Bruder, der sowohl die Sterne, das Holz für das Papier und unsere Hand erschaffen hat. Freilich scheinen all die vergänglichen Dinge uns leichter Auskunft zu geben, als der unvergängliche Gott. Warum erhalten wir denn so oft keine Antwort von ihm? Weil wir eben nur mit halbem Herzen an ihm hängen und die Vertrautheit zu ihm in unserem Stolz unsere eigene Falle wird. Dabei befreien uns weder das Universum noch die weltlichen Dinge vom ewigen Tode, sondern nur der, der uns in allem gleich wurde, inklusive der Versuchung, aber nicht in der Sünde, und der gerade

durch seinen Tod und die Auferstehung diesen Feind besiegte. So müssen auch wir uns die Frage gefallen lassen, ob wir Christus, mit dem wir vertraut sind, aufgrund unserer Vertrautheit geringachten. Dies dehnt sich auch auf die aus, die in unserem Umfeld mit Leib und Seele an Christus hängen. Oder machen wir uns dann auch "auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; und sagten: Er ist von Sinnen". Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, gib, dass wir das Geheimnis des Altares ehrfürchtig feiern; denn so oft wir die Gedächtnisfeier dieses Opfers begehen, vollzieht sich an uns das Werk der Erlösung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage II – Schöpfung, Sünde und Erlösung [S. 442])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, immer und
überall zu danken für deine Liebe, die
du uns niemals entzogen hast.
Du hast den Menschen in deiner Güte
erschaffen und ihn, als er der
gerechten Strafe verfallen war, in
deiner grossen Barmherzigkeit erlöst
durch unseren Herrn Jesus Christus.
Durch ihn preisen wir das Werk
deiner Gnade und singen mit den
Chören der Engel das Lob deiner
Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all** unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du füllst mir reichlich den Becher. (Ps 23,5)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast uns alle mit dem einen Brot des Himmels gestärkt. Erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe, damit wir ein Herz und eine Seele werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

